

50 Touren

Leo Brugger

# Wanderungen und Bergtouren Meraner Land

Berghöfe, Almen und Gipfel – die schönsten Ziele rund um Meran



+APP

TAPPEINER.



## Leo Brugger

Jahrgang 1950, über 30 Jahre lang Lehrkraft für Geografie an der Oberschule, aber nicht nur beruflich an Natur und Landschaft interessiert. Kommt über Klettersteige relativ spät zum Wandern und findet dort die Muße, in sich hinein zu hören und die Augen offen zu haben für Schönes, auch wenn es manchmal noch so klein sein mag. Leo Brugger mag's gemütlich, deshalb sind die angegebenen Gehzeiten durchaus „machbar“. Und nie hat er einen Berg „erobern“ oder „bezwingen“ wollen, sondern immer nur dessen Schönheit genossen – auch wenn ihn der eine oder andere „abgeworfen“ hat.

Kostenloser Download aller GPS-Tracks unter  
[www.sentres.com/de/buch/wanderungen-meranerland](http://www.sentres.com/de/buch/wanderungen-meranerland)





## Inhalt

<b>1</b>	Von Kurzras nach Vernagt . . . . .	8
<b>2</b>	Kirchbachspitze, 2947 m . . . . .	10
<b>3</b>	Von Naturns über Grub nach Unterstell . . . . .	12
<b>4</b>	Orenknott, 2210 m . . . . .	16
<b>5</b>	Zielspitze, 3009 m . . . . .	18
<b>6</b>	Von Giggelberg zum Hochganghaus . . . . .	22
<b>7</b>	Vom Hochganghaus zur Lodnerhütte . . . . .	24
<b>8</b>	Vom Hochganghaus zu den Spronser Seen . . . . .	26
<b>9</b>	Rundwanderung Rabland–Quadrathöfe–Rabland . . . . .	30
<b>10</b>	Naturnser Hochwart, 2607 m . . . . .	32
<b>11</b>	Rundwanderung zur Schwarzen Lacke am Vigiljoch . . . . .	34
<b>12</b>	Vom Vigiljoch auf die Hochwart, 2607 m . . . . .	36
<b>13</b>	Vom Vigiljoch nach Aschbach . . . . .	38
<b>14</b>	Gleck, 2957 m . . . . .	42
<b>15</b>	Großer Laugen, 2434 m . . . . .	44
<b>16</b>	Erlebnisrundwanderung in Partschins . . . . .	46
<b>17</b>	Mutspitze, 2294 m . . . . .	48
<b>18</b>	Rundwanderung zum Talbauer an der Mut . . . . .	50
<b>19</b>	Auf Waalwegen von Riffian nach Dorf Tirol . . . . .	52
<b>20</b>	Waalwege von Meran nach Marling . . . . .	54
<b>21</b>	Der Maiser Waalweg . . . . .	56
<b>22</b>	Von Pfelders nach Meran . . . . .	58
<b>23</b>	Durch die Passerschluft . . . . .	60
<b>24</b>	Der Kummersee-Rundweg in Rabenstein . . . . .	62
<b>25</b>	Die drei Museen im Hinterpasseier . . . . .	64

<b>26</b>	Rundwanderung nach St. Martin am Schneeberg . . . . .	68
<b>27</b>	Von St. Martin am Schneeberg nach Maiern in Ridnaun	70
<b>28</b>	Unterwegs am Jaufenkamm . . . . .	74
<b>29</b>	Auf die Matatzspitze, 2179 m . . . . .	76
<b>30</b>	Almenrunde im Falser Tal . . . . .	78
<b>31</b>	Hirzer, 2781 m . . . . .	80
<b>32</b>	Almenwanderung unterm Hirzer . . . . .	82
<b>33</b>	Von Klammeben nach Videgg und Prenn . . . . .	84
<b>34</b>	Vom Taser auf die Lawand . . . . .	88
<b>35</b>	Von Verdins über Videgg zum Taser . . . . .	90
<b>36</b>	Vom Taser nach Meran 2000 . . . . .	92
<b>37</b>	Ifinger, 2579 m . . . . .	96
<b>38</b>	Der Heini-Holzer-Gedächtnissteig am Ifinger . . . . .	98
<b>39</b>	Zum Kratzbergersee . . . . .	100
<b>40</b>	Auf den Großen Mittag, 2422 m . . . . .	102
<b>41</b>	Von Falzeben auf den Spieler, 2080 m . . . . .	106
<b>42</b>	Rundwanderung zum Knottnkino . . . . .	108
<b>43</b>	Almenwanderung oberhalb Vöran . . . . .	110
<b>44</b>	Stoanerne Mandln, 2000 m . . . . .	112
<b>45</b>	Flaumeichenwald und Orchideenwelt nahe Gargazon .	116
<b>46</b>	Rundwanderung von Tisens nach St. Hippolyt . . . . .	118
<b>47</b>	Von Prissian nach St. Apollonia . . . . .	120
<b>48</b>	Burgenwanderung bei Prissian . . . . .	122
<b>49</b>	Rundwanderung von Völlan nach Platzers . . . . .	124
<b>50</b>	Umrundung der Tisner Gall . . . . .	126





## Einführung

In diesem Wanderführer werden Wanderungen und Bergtouren im Großraum Meran vorgestellt: zwischen dem Schnals- und dem Passeiertal, zwischen dem Tschöggberg und dem hinteren Ultental. Die Touren sind zum größten Teil technisch einfach und auch für weniger „erprobte“ Wanderer zu bewältigen, einige wenige aber stellen erhebliche Anforderungen an Kondition und Technik. Schlechtes Wetter oder Schneereise können Einfaches plötzlich ganz schwer werden lassen. „Mut zeigen heißt umkehren, wenn man Angst hat!“ Die meisten Bergunfälle passieren durch Selbstüberschätzung!

Alle Wege sind bestens gekennzeichnet bzw. beschildert, so dass es bestimmt keine Orientierungsschwierigkeiten gibt. Viele Ausgangs- und Endpunkte sind auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen, was durchaus der Grundidee dieses Buches zum sanften Tourismus entspricht. Und fast alle Wanderungen lassen Zeit fürs Genießen: fürs Auge, für die Seele, aber auch für den Gaumen.

## Gehzeiten und Ausrüstung

---

Die Gehzeiten sind (eher großzügig gehaltene) Richtwerte und entsprechen einer mittleren Gehleistung ohne Rastpausen; die angegebenen Höhenunterschiede berücksichtigen auch größere Gegenanstiege. Die Ausrüstung muss sich auch im Hochsommer nach dem Zwiebelschalenprinzip richten und umfasst adäquate Bergbekleidung, die Schutz vor Regen, Wind und Kälte garantiert. Bei den Hochtouren gehören auch eine Mütze und wenigstens leichte Handschuhe in den bequemen Tagesrucksack (auf über 2500 Metern ist Schneefall auch im August keine Seltenheit), dazu genügend Getränk und energiereiche Verpflegung. Ebenso unerlässlich sind feste Bergschuhe mit Reibungssohle, bei den einfachen Wanderungen wenigstens leichte Trekkingschuhe, denn wozu Turnschuhe gut sind, sagt bereits ihr Namen. Ebenso in den Rucksack gehört eine Tüte, in der

eventuell anfallender Müll wieder zum Ausgangspunkt mitgenommen werden kann. Auch ein Erste-Hilfe-Set kann manchmal wertvolle Dienste erweisen.

## Kartografie und Wegenetz

---

Für die Planung und Durchführung aller im Buch beschriebenen Touren wurden spezielle topografische Kartenausschnitte in den Maßstäben 1:25.000–1:60.000 erstellt. Es empfiehlt sich jedoch bei allen Touren die Mitnahme der zusätzlich empfohlenen Wanderkarte, da sich Wegverläufe und Bezeichnungen ändern können.

## Öffentliche Verkehrsmittel

---

Bei vielen Wanderungen kann man öffentliche Verkehrsmittel benutzen. Fahrplaninformationen können unter [www.sii.bz.it](http://www.sii.bz.it) abgerufen werden. Aber auch die Tourismusvereine der betreffenden Ortschaften sind mit Sicherheit gerne behilflich.

## Wetter

---

Auch bei kurzen Wanderungen sind (eingeschränkt) zuverlässige Informationen über die Wetterentwicklung hilfreich. Informationen im Internet unter [www.provinz.bz.it/wetter](http://www.provinz.bz.it/wetter); unter dem Stichwort „aktuelles Radarloop“ und derselben Internetadresse kann man die Niederschlagsaktivität in Echtzeit auch auf dem Smartphone verfolgen; Informationen gibt's auch telefonisch unter der Rufnummer +39 0471 271 177.

Bei **Hüttenwanderungen** erkundigt man sich selbstverständlich vorher über die Öffnungszeiten, dann bleiben unangenehme Überraschungen erspart.

Und zum Schluss noch eine Information für den hoffentlich nicht eintretenden **Notfall**: Auch in Südtirol (und Italien) gilt die internationale Notrufnummer 112.





# HikeSüdtirol

Die kostenlose APP zum Buch

works with



- > HikeSüdtirol-APP **kostenlos** downloaden
- > alle Features der App **kostenlos und offline** nutzen
- > **keine Roaming-Gebühren**

APP inklusive aller Wanderungen  
Technische Daten  
Tourenbeschreibungen  
Tourenverläufe auf Offline-Karten  
Einkehrmöglichkeiten  
Insider-Tipps





### TECHNISCHE DATEN

#### Gehzeit

ca. 2½ Stunden

#### Höhenunterschied

ca. 200 m im Aufstieg

ca. 530 m im Abstieg

#### Ausgangspunkt

Kurzras

#### Kartenmaterial

Tabacco 04, Schnalstal –  
Naturns, 1:25.000

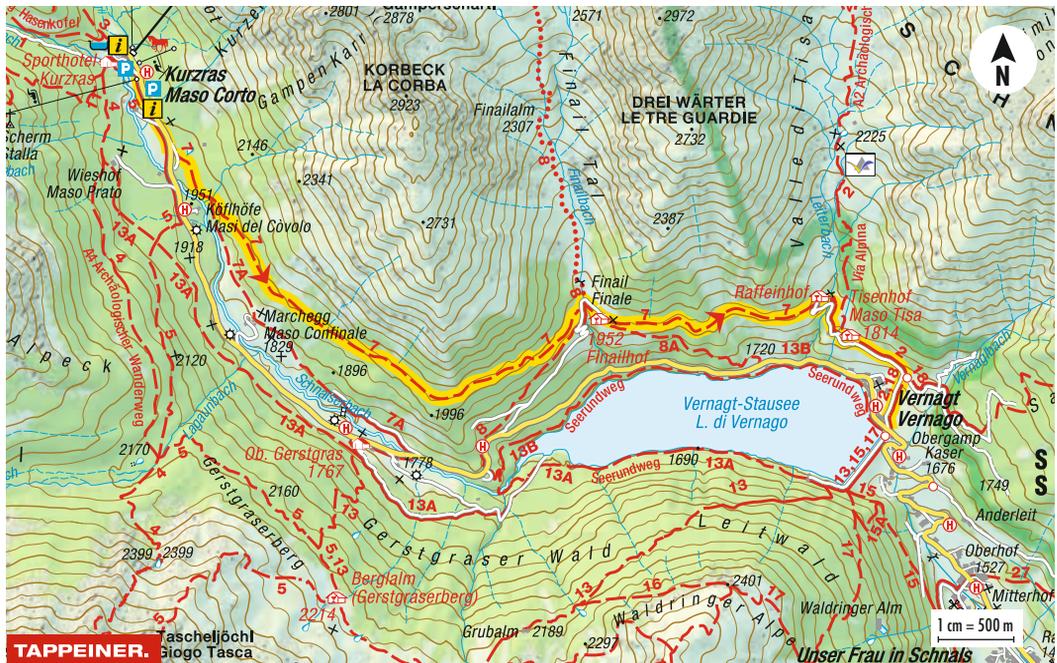
Eine gemächliche Wanderung mit einigen kurzen Gegenanstiegen, durch schütterten Bergwald. Immer wieder bieten sich schöne Tiefblicke auf den Stausee. Einige wenige, etwas ausgesetzte Stellen sind durch Geländer abgesichert, aber mit **Vorsicht** zu überwinden.

**Anfahrt:** Mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Privatauto durch den Vinschgau. Von Naturns weiter mit dem Linienbus bis zur Endstation in Kurzras, hingegen mit dem PKW bis zum Parkplatz kurz hinter der Staumauer des Vernagt-Stausees. Dort besteigt man den Linienbus nach Kurzras an der Haltestelle gegenüber dem Parkplatz.

**Wegverlauf:** Von der Endstation in Kurzras wandert man kurz auf der Straße talauswärts, bis an einem Gatter die Markierung Nr. 7 nach links abzweigt. Bald ist der schütterere Bergwald erreicht und es geht mit einigen Gegenanstiegen hinaus zum Finailhof. Auf fast 2000 m Höhe gelegen war dieses Anwesen bis 1967 der höchstgelegene bewirtschaftete Kornhof Europas. Der schöne Gebäudekomplex ist in Holzblockbauweise ausgeführt und stammt aus dem 15. und 16. Jahrhundert. (In der bemalten Stube oder auf dem Aussichtsbalkon werden kulinarische Köstlichkeiten serviert, u. a. ein köstliches Schöpsernes.) Vom Hof kann man auf Nr. 8A direkt zum Seerundweg absteigen und auf diesem zurück zum Parkplatz (Bushaltestelle) gelangen. Lohnender ist die Fortsetzung auf Weg Nr. 7 über Raffein- und Tisenhof (Ausschank) zum Endpunkt.



Blick auf den Vernagt-Stausee (links); der Finailhof oberhalb des Sees (rechts)





## Seilbahn und Gasthaus Unterstell, 1300 m

Unser Gasthaus befindet sich am Naturnser Sonnenberg, direkt neben der Bergstation der Seilbahn Unterstell auf 1300 m. Hier können Sie bequem den Meraner Höhenweg erreichen.

Zahlreiche Wandermöglichkeiten bieten sich an. Ebenso ist es ein idealer Startpunkt für Paragleiter. Genießen Sie die traumhafte Panoramalage bei einer herrlichen Aussicht über Naturns bis Meran oder in Richtung Vinschgau bis Latsch und Schlanders. Weit ab von Lärm und Alltagsstress können Sie bei uns verweilen und die Ruhe genießen. In unserem Gasthaus erwartet Sie eine gute bürgerliche Südtiroler Küche. Verschiedene Getränke, hausgemachte Kuchen und Kaffee runden unser Angebot ab.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Ihre Familie Götsch

*Gasthaus-Bergstation Unterstell*  
Sonnenberg 46  
I-39025 Naturns  
Tel. +39 0473 667747  
[www.unterstellhof.com](http://www.unterstellhof.com)  
[info@unterstellhof.com](mailto:info@unterstellhof.com)

Öffnungszeiten: ganzjährig  
Ruhetag: Freitag (außer September/Oktober)

*Seilbahn Unterstell*  
Tel. +39 0473 668418  
[www.unterstell.it](http://www.unterstell.it)  
[info@unterstell.it](mailto:info@unterstell.it)

Betriebszeiten: ganzjährig von 8 bis 19 Uhr  
Sommer: jede ½ Stunde  
Winter: von 8 bis 17 Uhr jede Stunde;  
Sa–So jede ½ Stunde





#### TECHNISCHE DATEN

##### **Gehzeit**

4–4½ Stunden

##### **Höhenunterschied**

ca. 800 m im Auf- und Abstieg

##### **Ausgangspunkt**

Bergstation der Texelbahn

##### **Kartenmaterial**

Tappeiner 121, Meran und Umgebung, 1:25.000

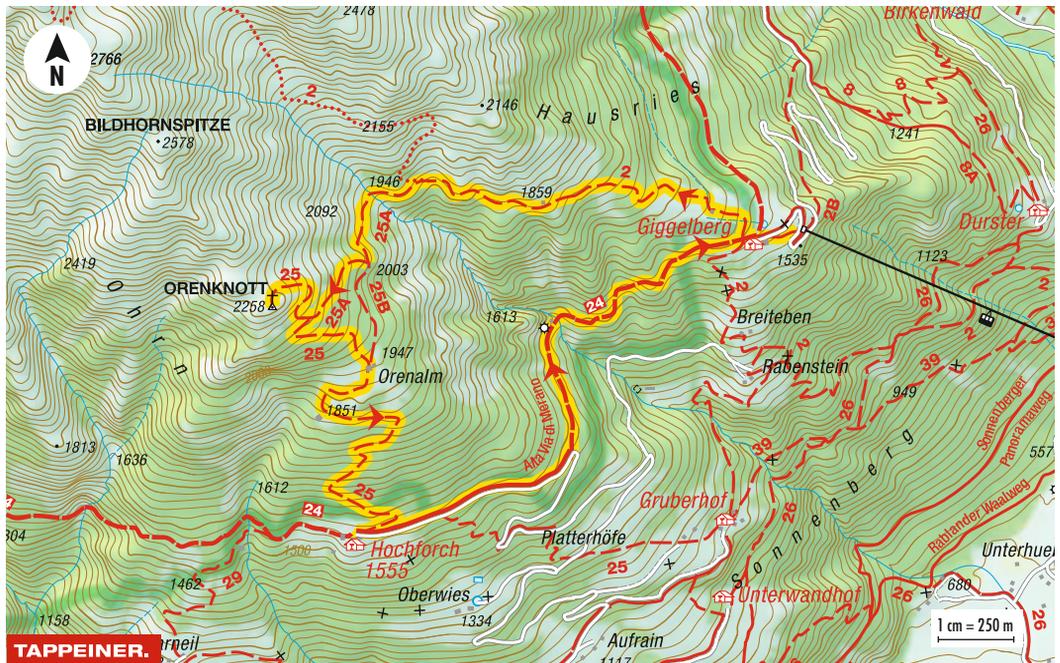
Schaut man von Meran in Richtung Westen, steht die Zielspitze dominierend über dem Vinschgau und an deren Flanke fällt eine markante „Nase“ auf, der Orenknott. Ein prächtiger Aussichtspunkt über den Vinschgau, das Etschtal und den Tschöggberg. Und der Charakter dieses Felszackens ist hochalpin, obwohl man sich nur auf gut 2200 m befindet. Ein Stückchen „Wildnis“, und doch nur wenig entfernt von allen Segnungen der Moderne.

**Anfahrt:** Mit dem Linienbus oder mit dem Privatauto über Partschins oder Rabland zur Talstation der Texelbahn. Dort gibt es einen großen, gebührenfreien Parkplatz.

**Wegverlauf:** Von der Bergstation der Seilbahn steigt man kurz aufwärts zum Gasthof Giggelberg und folgt dort dem Wegweiser (Nr. 2) zur Zielspitze. Zuerst eher steil über Wiesen, dann flacher durch Wald erreicht man das Tal des Schindelbaches. An der Wegverzweigung hält man sich geradeaus auf Markierung 25A und überquert den Schindelbach (Vorsicht auf Stein Schlag, wenn Wanderer auf dem Weg zur Zielspitze sind). An der nächsten Wegverzweigung steht man schon am Fuße des Steilabfalls des Orenknott. Rechts hinauf geht's gegen den Uhrzeiger auf Markierung Nr. 25 zum kleinen Gipfelkreuz. Im Abstieg bleibt man bei der Wegverzweigung auf der Nr. 25 und steigt recht steil durch schütterten Wald hinunter zur Orenalm (kein Ausschank) und weiter zur Jausenstation Hochforch am Meraner Höhenweg. Diesem folgt man nach links und erreicht schon bald den Ausgangspunkt.



Hochforch am Meraner Höhenweg (links)





#### TECHNISCHE DATEN

##### **Gehzeit**

7½–8 Stunden

##### **Höhenunterschied**

ca. 1500 m im Auf- und Abstieg

##### **Ausgangspunkt**

Bergstation der Texelbahn

##### **Kartenmaterial**

Tappeiner 121, Meran und Umgebung, 1:25.000

Der Aufstieg über das Schindeltal ist trittsicheren, schwindelfreien und konditionsstarken Bergsteigern vorbehalten und erfordert stabiles Wetter und Bergerfahrung.

**Anfahrt:** Mit dem Linienbus oder mit dem Privatauto über Partschins oder Rabland zur Talstation der Texelbahn. Dort gibt es einen großen, gebührenfreien Parkplatz.

**Wegverlauf:** Von der Bergstation der Seilbahn steigt man kurz aufwärts zum Gasthof Giggelberg und folgt dort dem Wegweiser (Nr. 2) zur Zielspitze. Man erreicht das Tal des Schindelbaches und steigt bei der Wegverzweigung rechts hinauf. Oberhalb der Waldgrenze steigt man nach Nordwesten weiter

(Vorsicht vor Steinschlag bei Vorausgehenden) durch die steile Gipfel­flanke bis zu einem Sattel. Die Route wird nun anspruchsvoller. Der Weiterweg führt über zum Teil steile und auch etwas ausgesetzte Kletterpassagen bis zum unteren 2. Schwierigkeitsgrad hinauf zum Gipfel. Abstieg über den Aufstiegs­weg.

**Variante:** Technisch einfach ist die Besteigung der Zielspitze über die Nasereithütte, die Gehzeit beträgt allerdings 9–10 Stunden und der Höhenunterschied ca. 1800 m. Eine Übernachtung auf der Nasereithütte wird an­geraten. Von der Bergstation der Seilbahn steigt man kurz aufwärts zum Gasthof Giggelberg und folgt dort dem Meraner Höhenweg (Nr. 24) nach rechts zur Nasereithütte. Dort steigt man auf Nr. 8 auf bis zum Aussichtspunkt Gingglegg und biegt nach links auf Nr. 3 ab. Über die aufgelassene Königsalm steigt man unschwierig auf bis zum Gipfel. Abstieg wie Aufstieg.

Die Nasereithütte (rechts)





★★★★ VITALPINA HOTEL

WALDHOF

## DIE MAGIE DER VIELFALT SPÜREN



Mit dabei bester Service und kompetente Beratung, wenn es ums Wandern, Genussradeln und Biken geht. Die kundigen Wanderscouts Erich, Kurti & Bruno gestalten ein erlebnisreiches Wanderabenteuer: gemütlich entlang der idyllischen Waalwege, von Alm zu Alm am Meraner Höhenweg und hoch hinaus zu einsamen Bergseen und Gipfeln. All dies garniert mit interessanten Geschichten übers Land und seine Leute.

Wieder im Waldhof warten duftende Zierbelkiefermöbel in Ihrem Zimmer, die raffinierte Naturküche mit hausgemachten Köstlichkeiten aus Südtirol und die alpine Wellness voller Tradition. **Kurz gesagt: vitalpina pur...**



**Vitalpina Hotel Waldhof \*\*\*\***

I-39020 Rabland/Partschins

bei Meran, Südtirol - Italien

Tel. 0039 0473 968 088

E-Mail: [info@hotelwaldhof.it](mailto:info@hotelwaldhof.it)

[www.hotelwaldhof.it](http://www.hotelwaldhof.it)





## Hotel Niedermair ★★★ – Natürlich wohlfühlen

Das Hotel in Partschins mit Panoramablick auf die Kurstadt Meran.

Das Haus befindet sich inmitten von Wiesen und Obstgärten, 1 km von Partschins entfernt. Mit den Wanderschuhen an den Füßen geht es direkt vom Hotel auf zur Entdeckungsreise in die nähere Umgebung. Staunen am Partschinser Wasserfall, mit der ganzen Familie gemütlich entlang der Waalwege spazieren oder einzigartige Gipfelblicke beim Wandern in den Bergen genießen – ob mit dem Rad entlang der Etsch oder zu Fuß über sanfte Wiesen – dem Naturgenuss unter freiem Himmel im Wanderhotel Niedermair sind keine Grenzen gesetzt.

Die biologisch orientierte Bauweise, die naturbelassenen heimischen Hölzer sowie die liebevolle Dekoration geben den neuen großzügigen Zimmern und Suiten eine wohltuende Atmosphäre. Mit allem Komfort ausgestattet sind auch die Wohlfühlzimmer im traditionellen Stammhaus. Vom heimeligen Einzelzimmer bis hin zur geräumigen Familiensuite mit eigener Küche ist für das richtige Ferienzuhause gesorgt. Erfrischend und klar lässt sich die belebende Wirkung des Wassers rund um Partschins an jedem Tag neu erleben. Waalwege, Bäche und Wasserfälle durchziehen den Vinschgau. Soweit das Auge reicht, hat die Kraft des Wassers die Naturlandschaft geprägt und auch im Wellnesshotel Niedermair ist das kühle Nass ein wichtiger Bestandteil des täglichen Wohlbefindens. Ob in der Sauna, im Dampfbad oder im Whirlpool – Wasser tut einfach gut.

Vertigenstraße 8  
I-39020 Partschins bei Meran  
Tel. +39 0473 967171 – Fax +39 0473 967731  
info@hotel-niedermair.com – www.hotel-niedermair.com

Öffnungszeiten: Von Mitte März bis 20. Dezember



## 6 VON GIGGELBERG ZUM HOCHGANGHAUS



### TECHNISCHE DATEN

**Gehzeit**

ca. 3½ Stunden

**Höhenunterschied**

ca. 570 m im Aufstieg

ca. 270 m im Abstieg

**Ausgangspunkt**

Bergstation der Texelbahn

**Kartenmaterial**

Tappeiner 121, Meran und Umgebung, 1:25.000

Die hier vorgeschlagene Wanderung ist an sich schon sehr lohnend, eignet sich aber auch vorzüglich als Zustieg zum Hochganghaus und für die Wanderungen Nr. 7 und 8.

**Anfahrt:** Mit dem Linienbus oder PKW zur Talstation der Texelbahn in Partschins und Auffahrt nach Giggelberg.

**Wegverlauf:** Nach der Auffahrt mit der Texelbahn steigt man von der Bergstation kurz hinauf zum Gasthof Giggelberg und folgt dem Meraner Höhenweg (Mark. Nr. 24) nach rechts. Größtenteils durch Wald führt der Weg durch das Zieltal einwärts zur neu errichteten und bewirtschafteten Nasereithütte.

Von dort geht es nun aufwärts durch schütterten Wald und offenes Gelände über die ebenfalls neu errichtete und bewirtschaftete Tablander Alm zum prächtigen Aussichtspunkt Hohe Wiege und zur Goidneralm (zwei etwas ausgesetzte Stellen sind mit Ketten entschärft und gut gesichert). Und nun ist es nicht mehr weit bis zum Tagesziel, dem Hochganghaus. Will man nicht im Hochganghaus übernachten, steigt man auf den Markierungen Nr. 7 und 7A „direttissima“ ab nach Partschins. Zu bewältigen sind dabei ca. 1200 m im Abstieg und ca. 2½ Stunden Gehzeit.

Möglich ist auch die Fortsetzung auf dem Meraner Höhenweg zur Leiteraln und die Talfahrt mit Korb- und Sesselfift nach Algund. Gehzeit gut 1½ Stunden, ca. 350 m im Abstieg.



Giggelberg mit atemberaubender Fernsicht auf Meran (links);  
Wetterkreuz beim Hochganghaus (rechts)



## 7 VOM HOCHGANGHAUS ZUR LODNERHÜTTE



### TECHNISCHE DATEN

#### **Gehzeit**

ca. 7 Stunden

#### **Höhenunterschied**

ca. 890 m im Aufstieg  
ca. 1200 m im Abstieg

#### **Ausgangspunkt**

Hochganghaus

#### **Kartenmaterial**

Tappeiner 121, Meran und  
Umgebung, 1:25.000

Diese Wanderung führt über einen landschaftlich großartigen Steig in hochalpines Gelände, verlangt aber absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Die gesamte Runde ist auch recht lang, eventuell empfiehlt sich eine zweite Übernachtung auf der Lodnerhütte oder auf der Zielalm.

**Anfahrt:** Anfahrt und Zustieg am bequemsten von Giggelberg über die Nasereithütte und Tablander Alm auf dem Meraner Höhenweg (siehe Tour Nr. 6).

**Wegverlauf:** Vom Hochganghaus folgt man kurz der Markierung Nr. 24 nach Westen, bis der Franz-Huber-Steig (Mark. Nr. 7 B)

nach rechts abzweigt. Diesem folgt man durch Wald aufwärts und erreicht bei der Hochbodenalm freies Gelände. In diesem geht es weiter bis zur Abzweigung nach links zur Tablander Alm („Notausstieg“, wenn einen der Mut verlässt, denn ab hier steigen die Anforderungen). Nach ca. 1,5 km muss man sich entscheiden: um die Sattelspitze herum oder über die Spitze weiter. Der Steig außen herum ist stellenweise sehr ausgesetzt, einige Ketten bieten psychologische Hilfe; der Weg über die Spitze ist mit einfacher Kraxelei verbunden. Nach der Sattelspitze folgt die zweite „Schlüsselstelle“, eine ca. 15 m lange schräge Felsplatte, die mittels drei Klammerreihen überwunden wird. Nach einer weiteren Kette hat man es geschafft, in sanftem Gefälle geht es weiter zur Lodnerhütte. Von der Hütte folgt der lange, aber unproblematische Abstieg durch das Zieltal (eine Stelle mit Kette gesichert) zur Nasereithütte und zurück nach Giggelberg.



Hochganganhaus (links) und Lodnerhütte (rechts)



## 8 VOM HOCHGANGHAUS ZU DEN SPRONSER SEEN



### TECHNISCHE DATEN

**Gehzeit**

ca. 7½ Stunden

**Höhenunterschied**

ca. 990 m im Auf- und Abstieg

**Ausgangspunkt**

Hochganghaus

**Kartenmaterial**

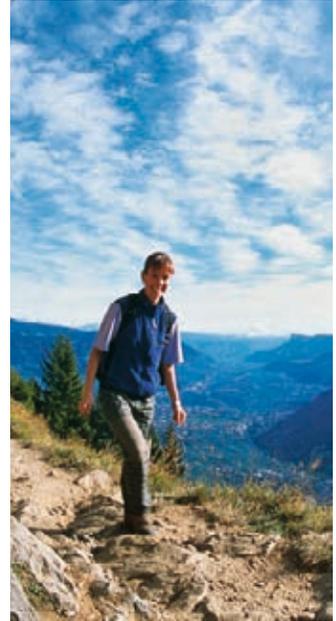
Tappeiner 121, Meran und Umgebung, 1:25.000

Die hier vorgeschlagene Wanderung ist landschaftlich sehr ansprechend, aber sehr lang und im Teilstück unterhalb der Hochgangscharte auch anspruchsvoll. Es empfiehlt sich daher eine Übernachtung im schön gelegenen Hochganghaus.

**Anfahrt:** Anfahrt und Zustieg am bequemsten von Giggelberg über die Nasereithütte und Tablander Alm auf dem Meraner Höhenweg (siehe Tour Nr. 6).

**Wegverlauf:** Vom Hochganghaus folgt man der Markierung Nr. 7 ziemlich direkt hinauf zur Hochgangscharte. Im oberen Bereich ist der Steig schottrig, im letzten Abschnitt trifft man

auf einige Seilsicherungen und Metallleitern. Nichts wirklich Außergewöhnliches, aber Trittsicherheit ist hier gefragt. Von der Scharte bietet sich ein prächtiger Tief- und Weitblick bis weit in die Dolomiten hinein. (Sehr gehfreudige Wanderer trauen sich auch noch die Spronser Rötelspitze oberhalb der Scharte zu; Gehzeit plus 1½ Stunden, 180 zusätzliche Höhenmeter; leichte Blockkletterei im Gipfelbereich). Nun steigt man ab in das weite Kar, in dem der Langsee liegt. Es ist der größte einer Gruppe von zehn Seen, die in der Eiszeit durch die Gletscher entstanden sind: die größte hochalpine Seengruppe Südtirols. Oberhalb und am Langsee entlang geht es weiter, hinunter zum Grünsee und zur bewirtschafteten Oberkaseralm. Auf den Markierungen Nr. 22 und 25 B setzt man fort zur Taufenscharte und (sehr) steil hinunter auf den Meraner Höhenweg. Hier entweder nach rechts zurück zum Hochganghaus oder nach links zur Leiteralm und zur Bergstation des Korbliftes nach Vellau.



**Hinweis:** Alle Angaben in diesem Wanderführer wurde vom Autor sorgfältig recherchiert. Sollten Sie bei Ihren Touren dennoch Unstimmigkeiten bemerken, nimmt der Verlag Ihre Hinweise gerne entgegen (buchverlag@athesia.it). Die Benutzung dieses Führers erfolgt auf eigenes Risiko. Eine Haftung für etwaige Unfälle und Schäden wird weder vom Autor noch vom Verlag übernommen.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

**Umschlagfoto:** Andy Walder (Blick von der Berghütte Adlerhorst auf Hirzer und Ifinger)

**Bild- und Textnachweis:** Athesia-Tappeiner Verlag, Klaus Auer, Alex Filz, Anneliese Kompatscher, Kuhleitenhütte/Martin Drahorad, Christjan Ladurner, Landesmuseum Bergbau, Hanspaul Menara, Hotel Niedermair/Foto Drescher, Orchideenwelt/Helmut Rier, Michael Schwarzer, Nora Sölva, Georg Tappeiner, Taseralm/Alex Filz, TV Algund/Angelika Schwarz, TV Marling, TV Naturns/PhotoGrünerThomas, TV Passeiertal/Benjamin Pfitscher/Kassian Plangger/Hubert Gögele, TV Hafling-Vöran (Routentexte 42, 43, 44)/Laurin Moser/Roland Pircher/Clemens Zahn (Fotos), Andy Walder, Manfred Waldner, Elke Wasmund sowie Bilder aus dem Privatbesitz der Inserenten.

2018

Alle Rechte vorbehalten

© by Athesia Buch GmbH, Bozen

Design & Layout: Athesia-Tappeiner Verlag

Druck: Athesia Druck, Bozen

ISBN 978-88-7073-898-8

www.athesia-tappeiner.com

buchverlag@athesia.it

**TAPPEINER**



**designed + produced**  
IN SÜDTIROL



Tour		Ausgangspunkt	Gehzeit	Höhen- unterschied
1	Von Kurzras nach Vernagt	Kurzras	ca. 2½ Std.	↑ ca. 200 m ↓ ca. 530 m
2	Kirchbachspitze, 2947 m	Bergstation der Seilbahn Unterstell	7½–8 Std.	ca. 1670 m
3	Von Naturns über Grub nach Unterstell	Talstation der Seilbahn Unterstell in Kompatsch/Naturns	3½–4 Std.	↑ ca. 940 m ↓ ca. 200 m
4	Orenknott, 2210 m	Bergstation der Texelbahn	4–4½ Std.	ca. 800 m
5	Zielspitze, 3009 m	Bergstation der Texelbahn	7½–8 Std.	ca. 1500 m
6	Von Giggelberg zum Hochganghaus	Bergstation der Texelbahn	ca. 3½ Std.	↑ ca. 570 m ↓ ca. 270 m
7	Vom Hochganghaus zur Lodnerhütte	Hochganghaus	ca. 7 Std.	↑ ca. 890 m ↓ ca. 1200 m
8	Vom Hochganghaus zu den Spronser Seen	Hochganghaus	ca. 7½ Std.	ca. 990 m
9	Rundwanderung Rabland–Quadrathöfe–Rabland	Saringer Brücke in Rabland	ca. 3 Std.	ca. 450 m
10	Naturner Hochwart, 2607 m	Parkplatz Kreuzbrünnl am Naturner Nörderberg	ca. 5½ Std.	ca. 1050 m
11	Rundwanderung zur Schwarzen Lacke am Vigiljoch	Bergstation der Seilbahn Vigiljoch	2½–3 Std.	ca. 350 m
12	Vom Vigiljoch auf die Hochwart, 2607 m	Bergstation der Seilbahn Vigiljoch bzw. des folgenden Sesselliftes	7–7½ Std.	ca. 1070 m
13	Vom Vigiljoch nach Aschbach	Bergstation der Seilbahn Vigiljoch	ca. 3 Std.	↑ ca. 300 m ↓ ca. 450 m
14	Gleck, 2957 m	Stausee Weißbrunn im hintersten Ultental	6–6½ Std.	ca. 1050 m
15	Großer Laugen, 2434 m	Gampenpass	ca. 5 Std.	ca. 920 m
16	Erlebnisrundwanderung in Partschins	Partschins, Ortskern	ca. 3½ Std.	ca. 600 m
17	Mutspitze, 2294 m	Bergstation der Seilbahn Hochmuth	4–4½ Std.	ca. 950 m
18	Rundwanderung zum Gasthof Talbauer an der Mut	Gasthof Tiroler Kreuz	ca. 3½ Std.	ca. 510 m
19	Auf Waalwegen von Riffian nach Dorf Tirol	Bushaltestelle im Ortskern von Riffian	3½–4 Std.	ca. 480 m
20	Waalwege von Meran nach Marling	Stadtzentrum Meran	ca. 5 Std.	ca. 200 m
21	Der Maiser Waalweg	Saltaus	3–3½ Std.	ca. 200 m
22	Von Pfelders nach Meran	Bushaltestelle in Pfelders	7–7½ Std.	ca. 1230 m
23	Durch die Passerschluft	St. Leonhard, Bushaltestelle/ Parkplatz am Sportplatz	2½–3 Std.	ca. 230 m
24	Der Kummersee-Rundweg in Rabenstein	Bushaltestelle/Parkplatz im Ortskern von Moos in Passeier	3½–4 Std.	ca. 440 m
25	Die drei Museen im Hinterpasseier	Parkplatz/Bushaltestelle an der Timmelsbrücke	ca. 2½ Std.	ca. 720 m

Tour		Ausgangspunkt	Gezeit	Höhenunterschied
26	Rundwanderung nach St. Martin am Schneeberg	Parkplatz/Bushaltestelle an der Timmelsbrücke	7½–8 Std.	ca. 1000 m
27	Von St. Martin am Schneeberg nach Maiern in Ridnaun	Bushaltestelle „Schneeberger Brücke“ in Saltnuss	ca. 7½ Std.	↑ ca. 1000 m ↓ ca. 1270 m
28	Unterwegs am Jaufenkamm	Parkplatz an der sogenannten Römerkehre	ca. 4 Std.	ca. 540 m
29	Auf die Matatzspitze, 2179 m	Weiler Christl oberhalb St. Leonhard	5½–6 Std.	ca. 1050 m
30	Almenrunde im Falser Tal	Rappenhöfe oberhalb von Magdfeld	6–6½ Std.	ca. 950 m
31	Hirzer, 2781 m	Klammeben, Bergstation der Hirzer-Seilbahn	4½–5 Std.	ca. 900 m
32	Almenwanderung unterm Hirzer	Klammeben, Bergstation der Hirzer-Seilbahn	3–3½ Std.	ca. 420 m
33	Von Klammeben nach Videgg und Prenn	Klammeben, Bergstation der Hirzer-Seilbahn	2½–3 Std.	↑ ca. 150 m ↓ ca. 700 m
34	Vom Taser auf die Lawand	Bergstation der Taser-Seilbahn	4½–5 Std.	ca. 800 m
35	Von Verdins über Videgg zum Taser	Bergstation Seilbahn Verdins-Tal	ca. 3½ Std.	ca. 210 m
36	Vom Taser nach Meran 2000	Bergstation der Taser-Seilbahn	5–5½ Std.	↑ ca. 940 m ↓ ca. 500 m
37	Ifinger, 2579 m	Bergstation der Seilbahn Meran 2000	ca. 5 Std.	ca. 680 m
38	Der Heini-Holzer-Gedächtnissteig am Ifinger	Bergstation der Seilbahn Meran 2000	3½–4 Std.	ca. 670 m
39	Zum Kratzberger See	Bergstation der Seilbahn Meran 2000	3½–4 Std.	ca. 330 m
40	Auf den Großen Mittag, 2422 m	Bergstation der Seilbahn Meran 2000	4–4½ Std.	ca. 580 m
41	Von Falzeben auf den Spieler, 2080 m	Bushaltestelle oder Parkplatz in Falzeben	4–4½ Std.	ca. 550 m
42	Rundwanderung zum Knottnkino	Bergstation der Seilbahn nach Vöran	ca. 3½ Std.	ca. 500 m
43	Almenwanderung oberhalb Vöran	Parkplatz oberhalb des Gasthofes Grüner Baum in Vöran	ca. 6 Std.	ca. 700 m
44	Stoanerne Mandln, 2000 m	Parkplatz oberhalb des Gasthofes Grüner Baum in Vöran	ca. 6 Std.	ca. 690 m
45	Flaumeichenwald und Orchideenwelt nahe Gargazon	Parkplatz an der Talstation der Seilbahn nach Vöran	ca. 4 Std.	ca. 700 m
46	Rundwanderung von Tisens nach St. Hippolyt	Ortskern von Tisens	3½–4 Std.	ca. 480 m
47	Von Prissian nach St. Apollonia	Bushaltestelle oder Parkplatz in Prissian	3½–4 Std.	ca. 520 m
48	Burgenwanderung bei Prissian	Bushaltestelle oder Parkplatz in Prissian	3½–4 Std.	ca. 460 m
49	Rundwanderung von Völlan nach Platzers	Bushaltestelle oder Parkplatz in Völlan	5½–6 Std.	ca. 950 m
50	Umrundung der Tisner Gall	Bushaltestelle oder Parkplatz in Gfrill	2½–3 Std.	ca. 380 m



**Bergwanderparadies  
Vinschgau**  
ISBN 978-88-7073-773-8



**Seniorenwanderungen  
in Südtirol**  
ISBN 978-88-7073-616-8



**Südtiroler  
Gipfelkinder**  
ISBN 978-88-7073-711-0



**Leichte Wanderungen  
und Spazierwege  
Südtirol – Dolomiten**  
ISBN 978-88-7073-899-5



**Mit Hunden unterwegs  
in Südtirol**  
ISBN 978-88-7073-869-8



**Der Meraner Höhenweg**  
ISBN 978-88-7073-878-0



**Luftbildkalender  
Dolomiten**  
70 x 40 cm  
ISBN 978-88-7073-896-4

## Wanderungen und Bergtouren Meraner Land

In diesem Buch werden 50 Touren im gesamten Meraner Land (Schnalstal, Naturns, Vigiljoch, Vellau, Passeiertal, Schenna, Hafling, Tschöggelberg, Tisens, Prissian, Völlan, Ultental) beschrieben, bebildert und topografisch erfasst.

Die Schwierigkeiten reichen von sehr einfachen Wanderungen bis hin zu anspruchsvollen Gipfeltouren. Jede Tour enthält technische Daten, eine detaillierte Wegbeschreibung sowie einen topografischen Ausschnitt mit eingezeichneter Route. Einkehrmöglichkeiten und Besonderheiten am Wegesrand runden das Buch ab.

**NEU:** Die APP ermöglicht das Navigieren in sämtlichen Touren!



**+APP**

24,90 € (I/D/A)

ISBN 978-38-7073-888-8



athesia-tappeiner.com